

Mitteilungsvorlage

öffentlich

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Bezirksvertretung Walsum	09.11.2006	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Hamborn	09.11.2006	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Rheinhausen	09.11.2006	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Meiderich/Beeck	16.11.2006	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Homborg/Ruhrort/Baerl	16.11.2006	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Mitte	16.11.2006	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Süd	16.11.2006	Kenntnisnahme
Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr	23.11.2006	Kenntnisnahme

Betreff

Fahrplanänderung zum 10.12.2006 im regionalen und kommunalen ÖPNV

Inhalt der Mitteilung

Entfall von Zugleistungen im VRR infolge der Änderung des Bundes-regionalisierungsgesetzes im Rahmen des Haushaltsbegleitgesetzes 2006

Im Rahmen der Bahnreform ist die Verantwortung für den Schienenpersonennahverkehr zum 1. Januar 1996 vom Bund auf die Bundesländer übertragen worden. Die Finanzierung des SPNV wurde weiterhin vom Bund durch Zahlungen an die Länder mit den sogenannten Regionalisierungsmitteln sichergestellt.

Im Rahmen des Haushaltsbegleitgesetzes 2006 sollen diese Mittel bis zum Jahr 2010 schrittweise gekürzt werden. Die finanziellen Auswirkungen stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Einsparungen Bund	Kürzungen NRW	Kürzungen VRR
2007	556 Mio. €	87 Mio. €	4 Mio. €
2008	765 Mio. €	120 Mio. €	23 Mio. €
2009	876 Mio. €	137 Mio. €	26 Mio. €
2010	988 Mio. €	155 Mio. €	29 Mio. €

In einer Sondersitzung des Verwaltungsrates des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr **AöR** bzw. des Vergabeausschusses am 29.08.2006 wurden als erste Reaktion auf die **Mittelkürzungen** des Bundes Leistungskürzungen im **SPNV** für 2007 beschlossen. Insgesamt sind 11 Verbindungen betroffen, die jedoch nur ein Volumen von 1,2 % am gesamten Leistungsvolumen im **VRR** beinhalten.

Die Stadt **Duisburg** wird überproportional mit 4 direkt betroffenen Linien berührt., d.h. 36 % des **Gesamtkürzungsvolumens** betreffen **Duisburger** Bürger bzw. Pendler, die nach Duisburg fahren.

Im Einzelnen sind in Duisburg Leistungskürzungen auf folgenden **SPNV-Linien** vorgesehen:

Linie RE 5 Emmerich - Duisburg Hbf - Köln - Koblenz

Auf der Linie RE 5 entfallen je Richtung zwischen Duisburg und Köln ein Zug in Tagesrandlage. Es handelt sich hierbei um den Zug um 5.32 ab Köln, 6.18 an Duisburg (montags bis freitags) und den Zug um 20.42 ab Duisburg, 21.29 an Köln (täglich).

Linie RB 31 (Duisburg Hbf - Moers - Xanten)

Auf der Linie RB 31 entfallen an Samstagen die Verstärkerzüge zwischen Duisburg Hbf und Moers. Die Linie fährt dann im **60-Minuten-Takt**.

Montags bis freitags wird der **30-Minuten-Takt** zwischen Duisburg und Moers weiterhin angeboten.

Linie RB 36 (Duisburg-Ruhrort - Oberhausen Hbf)

Die Linie RB 36 verkehrt zukünftig montags bis freitags alle 30 Minuten. Bisher wurde an diesen Tagen auf dieser Linie ein **20-Minuten-Takt** angeboten.

Am Wochenende verkehrt die Linie durchgehend im 60-Minuten-Takt. Bisher wurde die Linie am Wochenende überwiegend im 30-Minuten-Takt betrieben.

Linie RB 37 (Duisburg Hbf - Duisburg Entenfang)

Die Linie soll an Werktagen auf Vorschlag des VRR durchgängig im 60-Minuten-Takt betrieben werden. Bisher wurde hierin 30-Minuten-Takt angeboten.

Die Stadt Duisburg hat gegen diese Maßnahme mit folgender Begründung Einspruch erhoben:

„Die Linie RB 37 ist die wichtigste ÖPNV-Erschließung des Stadtteils Duisburg-Bissingheim. Insbesondere in der Hauptverkehrszeit wird sie von Berufstätigen und Schülern in Richtung Duisburg Stadtmitte gut angenommen. Alternativen bestehen im ÖPNV nicht, die Umsteigerelation per Bus in die Innenstadt dauert etwa 50 Minuten statt 10 Minuten mit der Regionalbahn. In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, dass der Anteil der Nutzer des ÖPNV in Bissingheim (Modal-Split) im Vergleich zur Gesamtstadt überdurchschnittlich hoch ist.

Darüber hinaus soll der Stadtteil Bissingheim städtebaulich entwickelt werden. Eine Verschlechterung der ÖPNV-Anbindung des Stadtteils ist hier kontraproduktiv. Eine gute ÖPNV-Anbindung ist für viele Interessenten ein wichtiges Entscheidungskriterium bei der Wahl des Wohnstandortes.

Die zu realisierende monetäre Einsparung durch die Taktreduzierung wird für den Betreiber der Linie RB 37 gering sein, da der jetzige Fahrzeugumlauf exakt in das Fahrplangefüge passt. Eine Verlängerung des Taktes brächte mithin nur eine längere Pause für Fahrzeug und Personal mit sich.

Da sich die Leistungskürzungen auf der Linie RB 37 unmittelbar nur im Gebiet des Zweckverbandsmitgliedes Stadt Duisburg auswirken, ist gemäß § 5 Abs. 4 ÖPNVG NW sowie § 19 Abs. 2 der Satzung des VRR AöR das Einverständnis der Stadt Duisburg einzuholen."

Das Einvernehmen mit der Stadt Duisburg wurde seitens des VRR bis Ende September 2006 nicht hergestellt. Die Information über den aktuellen Sachstand kann in der jeweiligen Sitzung vorgetragen werden.

Änderung im kommunalen ÖPNV der Stadt Duisburg

Zur Beschleunigung und Begradigung der Linie verkehrt die Buslinie 914 der NIAG ab 10.12.2006 in Rheinhausen zwischen den Haltestellen Willy-Brandt-Kolleg und **Schwarzenberger** Straße durchgängig in beiden Richtungen über die **Schwarzenberger** Straße. Die Haltestelle Rheinhausenhalle wird von der Linie 914 bedient.

Um die **ÖPNV-Erschließung** im Bereich des „Komponistenviertels“ weiterhin sicherzustellen wird der Linienweg der Buslinie 922 der **DVG** in die Beethovenstraße verlegt. Die Haltestelle **Lortzingstraße** wird von der Linie 922 bedient. Die Haltestelle Rheinhausen Rathaus der Linie 922 wird in Fahrtrichtung Winkelhausen in die Beethovenstraße verlegt.

(V/61)

Dressler